



Im Juni wurden laut KBA wieder mehr Diesel-Gebraucht- und -Neuwagen verkauft als noch im Mai. Die Wertentwicklung der Gebrauchtwagen verläuft leicht fallend – ohne dramatischen Rückgang beim Diesel. Der Themenschwerpunkt „Berichterstattung in den Medien“ zeigt, dass die Verbraucher die Diesel-Meldungen im Vergleich zum Vorjahr intensiver wahrgenommen haben. Während in den letzten drei Monaten mehr Dieselfahrer eine positivere Berichterstattung registrierten (Diesel 12%; Gesamt 9%), stellten fast die Hälfte eine eher gleich gebliebene Faktenlage fest (Diesel 46%, Gesamt 48%). Als Schlagzeilen blieb den Befragten v.a. das Inkrafttreten von Fahrverboten, Betroffenheit weniger Streckenabschnitte und ungenaue Messung von Feinstaubemissionen im Gedächtnis. Bei nahezu allen Themen wird deutlich, dass Dieselfahrer die Berichterstattung intensiver verfolgen als der Durchschnitt. Bei der Sicht auf die Zukunft des Diesels ist ggü. Vorjahr kaum eine Verän-

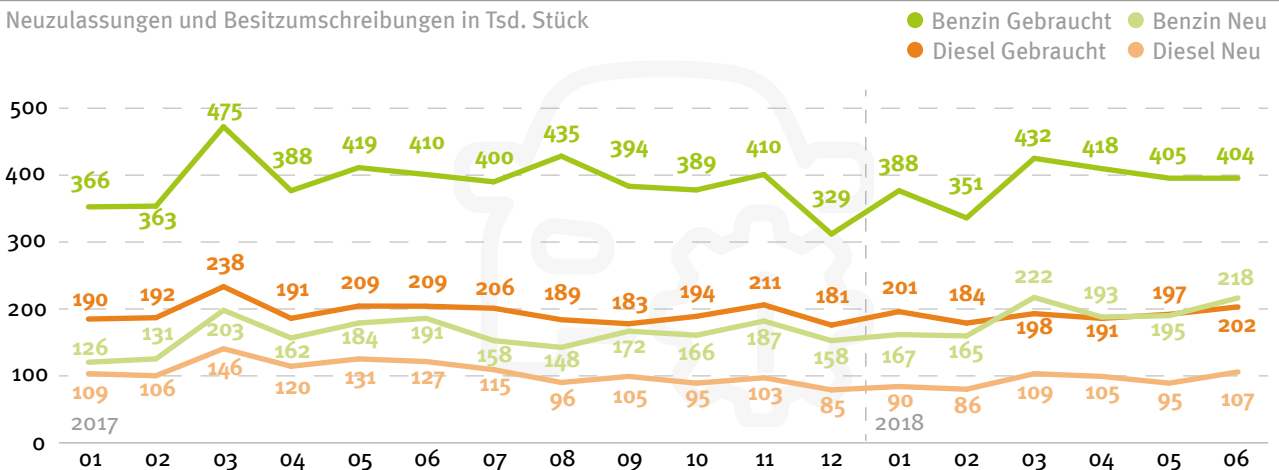
derung erkennbar - weder zum Besseren noch zum Schlechteren. Deutlich geändert hat sich dagegen die Haltung der Verbraucher, was die Auswirkung von Fahrverboten auf die Luftqualität betrifft. Knapp die Hälfte glaubt, dass andere Faktoren eine größere Rolle spielen. Die bundesweite Übersicht der Dieselteile (Ø-Anteil: 32%) zeigt ein differenziertes Bild: 11 Bundesländer liegen bei den Besitzumschreibungen auf dem Durchschnittswert oder darüber. Bei den Neuzulassungen ist dies nur in 5 Bundesländern der Fall.

FAZIT

Im 33. Monat der Diesel-Diskussion zeigt sich, dass der Selbstzünder zwar geschwächt ist, aber sowohl in der medialen Wahrnehmung als auch in den Verkaufszahlen und Fahrzeugwerten keine weitere dramatische Verschlechterung zu erkennen ist.

PKW-MARKT

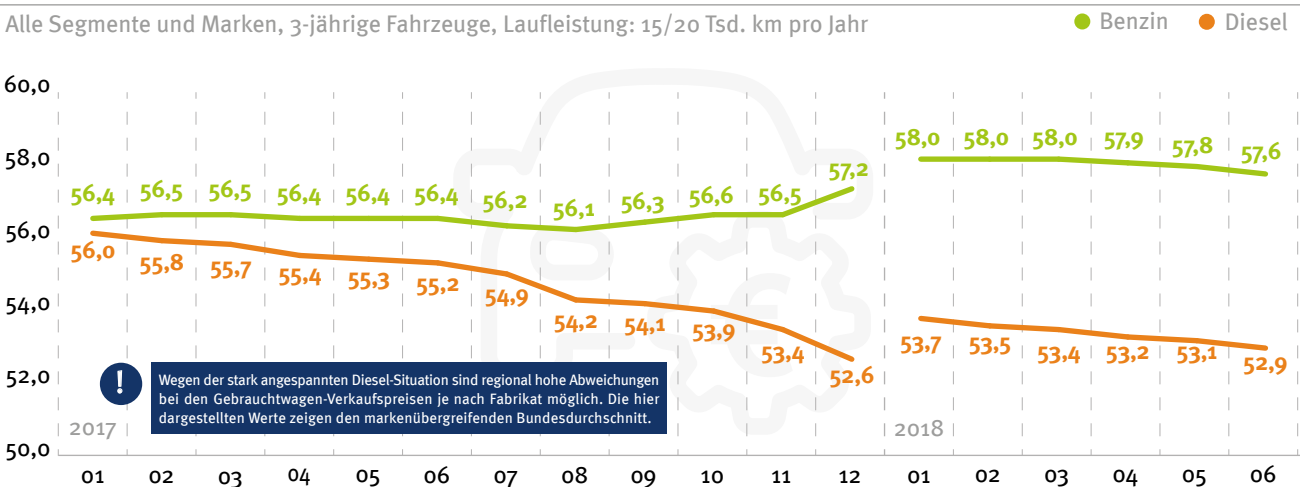
Neuzulassungen und Besitzumschreibungen in Tsd. Stück



Quelle: KBA

WERTENTWICKLUNG* VOM LISTENNEUPREIS IN %

Alle Segmente und Marken, 3-jährige Fahrzeuge, Laufleistung: 15/20 Tsd. km pro Jahr



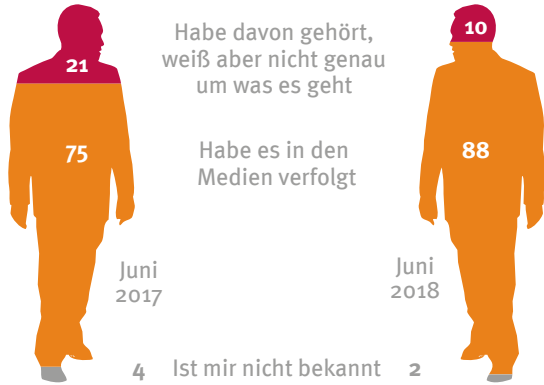
! Wegen der stark angespannten Diesel-Situation sind regional hohe Abweichungen bei den Gebrauchtwagen-Verkaufspreisen je nach Fabrikat möglich. Die hier dargestellten Werte zeigen den markenübergreifenden Bundesdurchschnitt.

Quelle: DAT

*Bei den Fahrzeugwerten handelt es sich um 3-jährige Pkw, die innerhalb eines Kalenderjahres betrachtet werden. Zu Beginn eines Jahres werden die dann 4-jährigen Fahrzeuge durch neue 3-jährige Fahrzeuge ausgetauscht. Daher ergibt sich ein Sprung von Dezember zu Januar. Die Werte basieren auf echten Brutto-Transaktionspreisen, die vom Handel an die DAT übermittelt werden.

DIESEL IN DEN MEDIEN: GENERELL

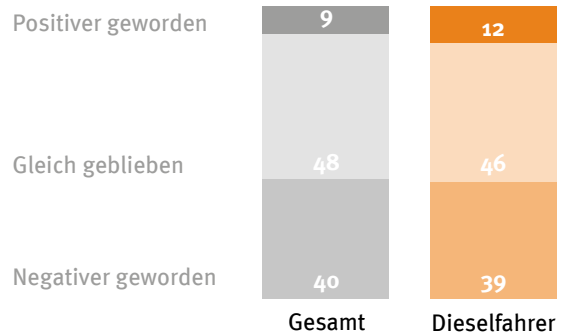
Basis: Pkw-Kaufplaner, Angaben in %



Quelle: DAT

DIESEL IN DEN MEDIEN: VERÄNDERUNGEN*

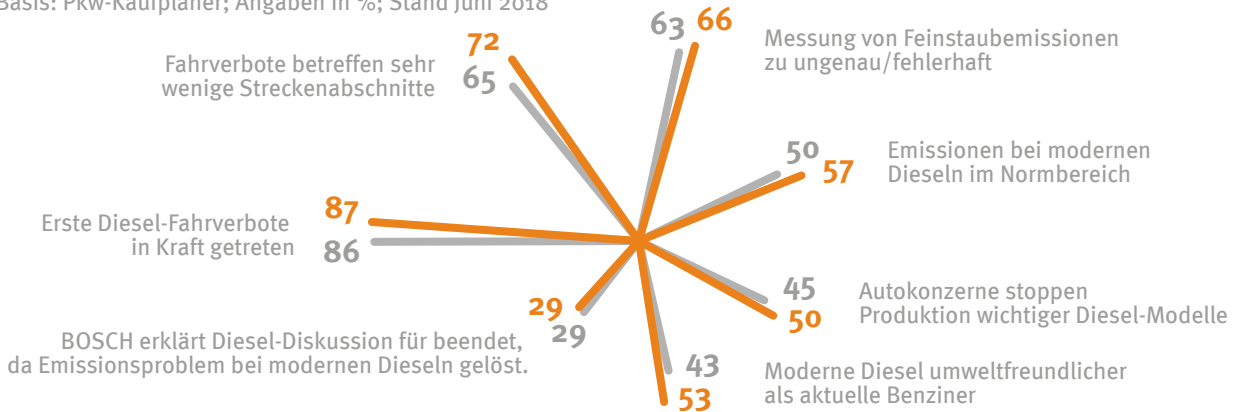
Basis: Pkw-Kaufplaner, haben Diesel-Diskussion verfolgt; Angaben in %; Juni 2018



Quelle: DAT; *In den letzten 3 Monaten; Differenz zu 100% = Weiß nicht, interessiert mich nicht

WAHRNEHMUNG VON DIESEL-BERICHTERSTATTUNG IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

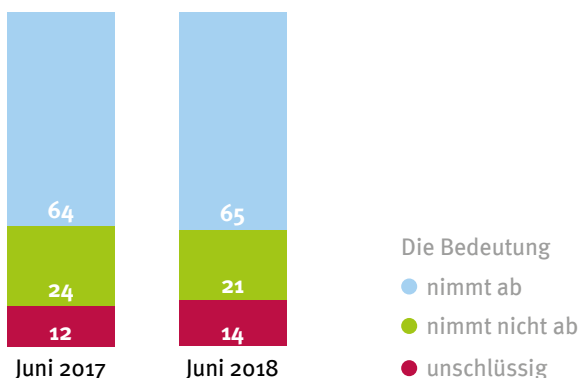
Basis: Pkw-Kaufplaner; Angaben in %; Stand Juni 2018



Quelle: DAT

DIESELZUKUNFT AUS VERBRAUCHERSICHT

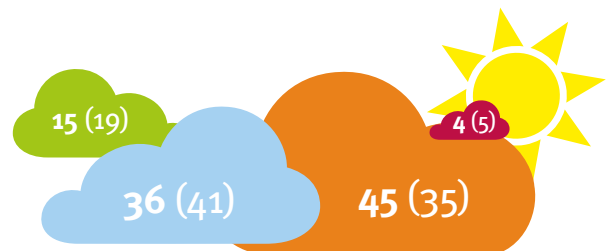
Basis: Pkw-Kaufplaner; Angaben in %



Quelle: DAT

AUSWIRKUNG DER FAHRVERBOTE

auf Luftqualität in Groß- u. Innenstädten; Basis: Pkw-Kaufplaner; Angaben in %; Stand: Juni 2018 (Juni 2017)



Quelle: DAT

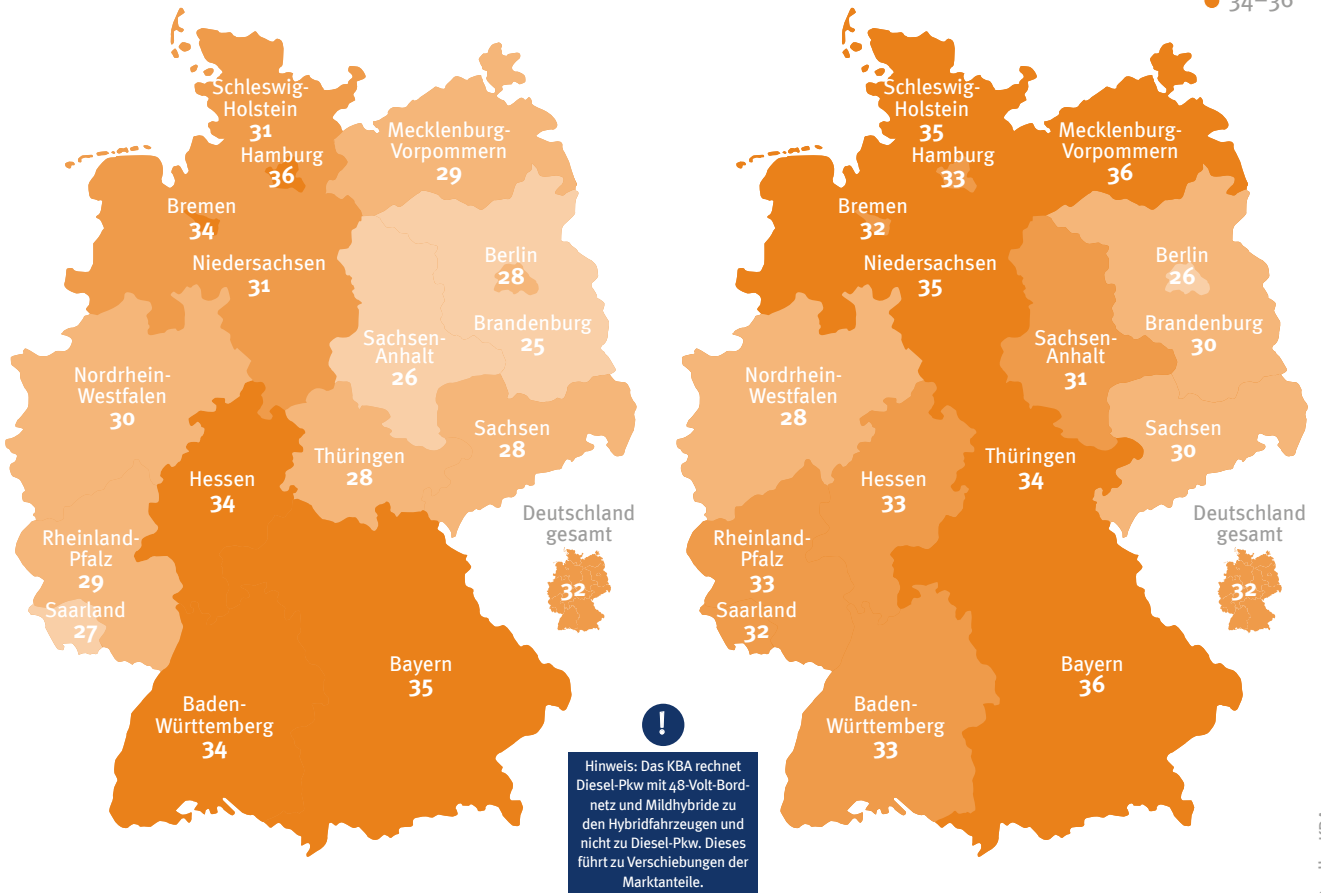
DIESELANTEIL NACH BUNDESLÄNDERN

Zeitraum 1–6/2018; Angaben in Prozent

- 25–27
- 28–30
- 31–33
- 34–36

Neuzulassungen

Besitzumschreibungen



„Alles klar, keiner weiß Bescheid.“ Mit dieser flapsigen Formulierung lässt sich die Situation auf dem Markt für (gebrauchte) Dieselfahrzeuge wohl am besten umschreiben. Der verbale Schlagabtausch von Diesel-Gegnern und -Befürwortern beherrscht die Republik. Ganz unabhängig davon, wer Recht hat – was bei der Komplexität des Themas wohl ohnehin kaum möglich ist – eines ist unübersehbar: die Verunsicherung der Autokäufer. Wen wundert’s? Die öffentliche, auch durch die Medien befeuerte Debatte kreist munter um völlig unterschiedliche Themenfelder: Stickoxid, Feinstaub, Euronorm, Abgas-Manipulation, Kartellabsprachen, BVerwG-Urteil. Blaue Plakette oder keine. Fahrverbote regional oder flächendeckend. Grenzwerte zu hoch oder zu niedrig. Wer blickt da noch durch? Kein Wunder

also, dass die Wahrnehmung der Autokäufer in Sachen Diesel-Diskussion deutlich gestiegen ist. Verblüffend freilich: Je länger der Streit um die Fahrverbote dauert, umso weniger glauben die Bürger an deren Wirksamkeit. Das nun schon seit quälend langer Zeit andauernde Hick-Hack führt zur Resignation. Wie heißt es doch bei Bert Brecht: „Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen – den Vorhang zu und alle Fragen offen.“



Franz-Peter Strohbücker
Geschäftsführender Vorsitzender,
Verband der Motorjournalisten

Methodik: Das DAT Diesel-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär-/sekundärspezifischen Automarkt-Daten. Für die Verbraucherbefragung (Juli 2018) wurde im Auftrag der DAT eine repräsentative Stichprobe von 1.009 Online-Interviews (CAWI) über die GfK im Zeitraum 07.–13.06.2018 durchgeführt. Die Datengewichtung erfolgte nach Fahrzeugbestand (Marke u. Motorart).